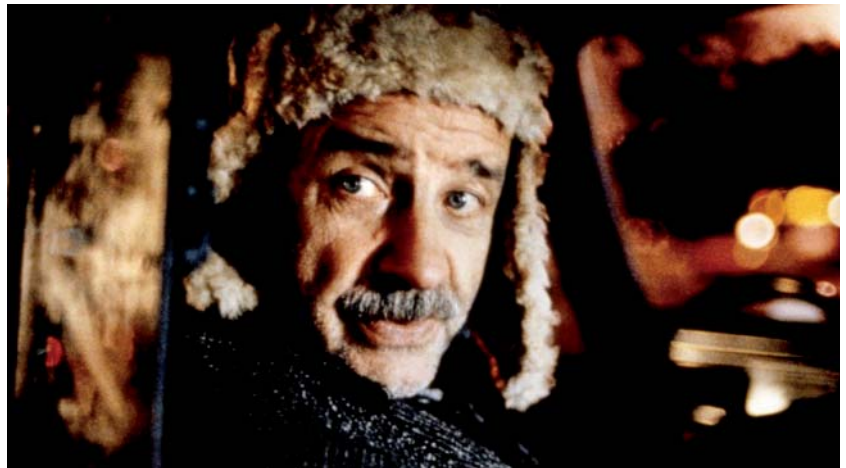


Night on earth

USA 1991
126 Min.
35mm, Farbe

Spieltermine:

Sonntag, 1.8., 22.00 Uhr
Starnberg



Regie

Jim Jarmush

Buch

Jim Jarmush

Kamera

Frederick Elmes

Schnitt

Jay Rabinowitz

Musik

Tom Waits, Kathleen Brennan

Dt. Verleih

Kinowelt Filmverleih GmbH
Karl-Tauchnitz-Str. 10, 04107
Leipzig, Germany, Tel: +49
341 35 59 63 00, Fax: +49
341 35 59 63 09

Darsteller

Gena Rowlands (Victoria Snelling), Winona Ryder (Corky), Armin Mueller-Stahl (Helmut Grokenberger), Giancarlo Esposito (YoYo), Isaach de Bankolé (Taxifahrer), Béatrice Dalle (Blinde), Roberto Benigni (Taxifahrer), Paolo Bonacelli (Priester), Matti Pellonpää (Taxifahrer)

Fünf Städte, fünf Taxis. In Jim Jarmuschs Episodenfilm versammeln sich während einer Nacht in den Taxen die unterschiedlichsten Menschen – am Steuer wie auf dem Rücksitz. In Los Angeles chauffiert eine coole 20-Jährige eine Casting-Agentin ins mondäne Beverly Hills; in Paris lenkt eine blinde junge Frau die Aufmerksamkeit eines von der Elfenbeinküste stammenden Fahrers ganz auf sich; in Rom verulkt ein redseliger Taxifahrer einen Priester, ohne zu merken, dass sein Fahrgast im Sterben liegt; in Helsinki rührt ein Fahrer seine betrunkenen Fahrgäste mit der Schilderung diverser Schicksalsschläge zu Tränen. Und in New York überlässt Armin Mueller-Stahl einem Kunden das Steuer: Helmut heißt der von ihm gespielte Chauffeur, ein ehemaliger Clown aus der DDR, der kaum ein Wort Englisch spricht und kaum Autofahren kann – trotz Automatik. Als er YoYo, einen Schwarzen aus Brooklyn, und dessen Schwägerin einsteigen lässt, übernehmen die beiden das Kommando. Komik und Wehmut verbinden sich in diesen flüchtigen Begegnungen, die zugleich die besondere Atmosphäre einer jeden Stadt, die hier angesteuert wird, treffend evolvieren.

Nach internationalen Produktionen wie Patrice Chereaus „L'Homme blessé“ und Istvan Szabos „Oberst Redl“ hat Armin Mueller-Stahl 1987 einen umstrittenen Auftritt als General Samanov in der anti-sowjetischen US-Fernsehserie „Amerika“. Sein Hollywood-Debüt gibt er 1989 in Constantin Costa-Gavras' „Music Box“. Er spielt einen in den USA lebenden Ungarn, dem vorgeworfen wird, während des Nationalsozialismus jüdische Mitbürger ermordet zu haben. In Barry Levinsons Familiengeschichte „Avalon“ ist er der Großvater in einer polnisch-jüdischen Immigrantenfamilie. Anfang der 90er Jahre zieht Armin Mueller-Stahl mit seiner Familie nach Los Angeles und avanciert zu einem der erfolgreichsten deutschen Schauspieler in Hollywood.